**Lastenräder**

Lastenräder liegen im Trend. Aber was ist eigentlich genau ein Lastenfahrrad? Ein Lastenfahrrad eignet sich für den Transport von schweren oder voluminösen Lasten, die mit einem herkömmlichen Fahrrad kaum zu transportieren sind. Für viele Modelle gibt es umfangreiches Zubehör wie Transportboxen, unterschiedlich gestaltete Ladeflächen, Kindersitze und vieles mehr.

Vor dem Kauf stellen sich viele Fragen. Gehen Sie deshalb Schritt für Schritt vor. Zuerst: Wofür benötige ich ein Lastenrad? Zum Einkaufen, für den Kindertransport, für größere Lasten zum Beispiel für die Arbeit? Dann können Sie sich auf die Suche machen:

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen einspurigen und zweispurige Lastenrädern. Einspurige Modelle haben, genau wie ein herkömmliches Fahrrad, zwei Räder. Zusätzlich gibt eine Ladefläche, die fest mit dem Rahmen verbunden ist.

Einspurige Lastenräder mit zwei Laufrädern lassen sich genauso einfach fahren wie ein herkömmliches Fahrrad. Die Ladefläche ist meistens nur so breit wie der Lenker. In der Regel findet ein Kindersitz in der Transportbox Platz. Da diese Lastenräder kaum breiter sind als herkömmöiche Fahrräder kommen Sie auch problemlos durch Kurven und schmalere Passagen. Doch Vorsicht bei hoher Beladung! Das kann negative Auswirkungen auf die Fahrstabilität zur Folge haben. Außerdem kann der Stand nicht mehr so ganz sicher sein.

Eine der gebräuchlichsten Formen bei einspurigen Lastenrädern ist der Tieflader. Die Ladefläche sitzt dabei zwischen Lenksäule und Vorderrad und ist tiefergelegt. Der Vorteil: Durch den tiefen Schwerpunkt können bis rund 100kg Lasten zugeladen werden. Kinder können gut mitgenommen werden und auch schwere Güter lassen sich damit leicht transportieren.

Ein weiteres Modell ist der sogenannte „Backpacker“. Diese Lastenräder haben einen verlängerten Hinterbau, auf dem man zum Beispiel zwei Kindersitze hintereinander transportieren kann. Damit lassen sich selbst Surfbretter mitnehmen.

Ein Klassiker unter den Lastenrädern ist das Bäckerfahrrad. Diese Räder haben vorne einen großen Korb über einem meist verkleinerten Vorderrad. Hinten gibt es den ganz normalen Gepäckträger. Der Nachteil: Durch den höheren Schwerpunkt darf die Ladung nicht zu schwer sein, da sich das Rad sonst nicht mehr sicher steuern lässt.

Kommen wir nun zu den Lastenrädern mit drei Rädern. Die haben den Vorteil, sehr stabil zu stehen und zu fahren. Auch große Lasten bringen sie nicht zum Kippen. Außerdem ist das Beladen sehr komfortabel und es gibt jede Menge Zubehör. Große, breite Transportboxen bieten genug Platz für zwei Kindersitze nebeneinander. VIelfach gibt es spezielles Zubehör für die Unterbringung von Kindern. Dieses Lastenrad ist daher bei Familien sehr beliebt. Der Nachteil: Durch die beiden Vorderräder ist es nicht möglich, sich in die Kurve zu legen. So müssen Kurven eher gemächlich gefahren werden, um beim Einlenken nicht umzukippen. Dementsprechend ist man mit diesem Lastenrad eher gemächlich unterwegs.

Wenn Sie sich für ein Modell entschieden haben, müssen Sie noch entscheiden, ob mit ohne ohne zusätzlichen elektrischen Antrieb. Die Entscheidung ist natürlich abhängig von Ihren Bedürfnissen und Ihrem Budget. Wenn Sie öfter schwerere Güter transportieren wollen, benötigen Sie einen zusätzlichen Antrieb. Für den wöchentlichen Einkauf reicht in der Regel ein einfacheres Modell aus.

Denken Sie vor dem Kauf auch daran, wo Sie das Lastenrad abstellen können. Ein solches Fahrrad trägt man nicht mal so eben in den Keller. Prüfen Sie auch, ob es Zuschüsse zum Kauf seitens Ihrer Kommune oder des Landes gibt. Und ganz wichtig: unbedingt vorher probefahren! Es gibt in vielen Städte Fahrradmessen, dort kann man verschiedene Modelle, auch beladen, ausprobieren.

Und nicht zuletzt: Eventuell reicht Ihnen auch ein Anhänger für Ihr Rad. Dies ist natürlich wesentlich günstiger und man kann ein geliebtes Rad weiterfahren. Es gibt viele verschiedene Modelle, einspurig, zweispurig, mit oder ohne Motor... Lassen Sie sich im Fachgeschäft beraten.